

Chuzpe des ORF

Beim Österreichischen Fernsehen (ORF) scheint man auf den Geschmack gekommen zu sein. Nach der Affäre „Am Schauplatz“ jetzt also ein besonders perfider Propagandastreifen der Multikulti-Lobby als „Fiktion“ im Rahmen der „Report“-Sendung. Dieser beschwört schreckliche Folgen herauf, sollten alle Ausländer aus Österreich wieder abziehen. Eine Fiktion, richtig, aber eine, die eine solche auch bleiben wird, da diese Möglichkeit so hundertprozentig wie vom ORF vorgespielt nie eintreten wird. Nicht einmal, sollten „Rechte“ ans Ruder kommen. Mit solchen Manipulationen soll Inländern wohl Angst gemacht und der Vorteil der laufenden Überfremdung schmackhaft gemacht werden.

Das Spiel mit der Angst, das auch vom ORF immer wieder Rechten vorgeworfen wird, beherrscht das Staatsmedium selbst ausgezeichnet.

Aber auch das mit Halbwahrheiten: Da wird eingeredet, wenn alle Krankenpfleger abzögen, daß dann keine Pflege für Inländer mehr möglich wäre. Dabei wird verschwiegen, daß in manchen Spitalsabteilungen, besonders auch in Gebärkliniken, Ausländer hauptsächlich nur mehr Ausländer betreuen und pflegen.

Ebenso soll mit dem Hinweis auf gewisse andere Branchen, wie Bau- und Kleingewerbe, der Eindruck verstärkt werden, ohne Ausländer ginge gar nichts mehr. Auch hier werden die wahren Gründe, warum auch da zu wenig Österreicher anzutreffen sind, nicht erwähnt: Diese Gründe können sozialer, politischer oder auch anderer Natur sein, aber keineswegs ist es so, daß, wie im Film geäußert wird, die Österreicher zu faul oder zu bequem seien. Hier hat meist die Politik versagt oder vollzieht nur, was die an billigen Arbeitskräften interessierte Industrie fordert. Es gibt natürlich inländische Arbeitsunwillige, aber zu verallgemeinern, das ist ein weiterer ORF-Skandal.

Oder Stichwort Ausländerkriminalität: Da ist dann hauptsächlich von Kriminellen die Rede, die über die Grenze kommen und wieder zurück gehen. Mehrheitlich ausländische Jugendbanden und stets gegenwärtige Kriminalität in der Einwanderer- bzw. Asylantenszene? Gebe es kaum, wird der beschönigende Anschein wider alle Fakten vermittelt.

Nach dem Film wird in derselben Sendung noch ein Interview mit einem deutschen Integrationsminister gebracht, in dem der fabulierende Deutschenverdränger tatsächlich meint, das Ethnische spiele beim Ausländerproblem überhaupt keine Rolle. Und dann die alte Leier: es gebe zu wenig deutsche Kinder. Vielleicht aber gibt es neben ideologischen Spinnern zu viele biologisch-evolutionistische Blindgänger in der Politik, denen gegen Kinderlosigkeit nichts Gescheites einfällt?

F.V.